

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

März 2020

Bis zum Tag

Dave Hunt

Ursprünglich im November 2008 publiziert

1983 schrieb ich das Buch *Peace, Prosperity, and the Coming Holocaust*. Das erste Kapitel trug den Titel „Ein anderslautendes Szenario“, den ich auf mein Schriftverständnis gründete. Die Lage war damals so: „Zinsen in den USA waren über 20 Prozent; der DOW stand bei 700 Punkten und die Experten sagten einen Crash voraus, der 1929 wie Wohlstand aussehen lassen würde; der Immobilienmarkt war tot, zehntausende Häuser und Apartments standen leer; die populärsten Bücher in christlichen Buchläden berichteten vom „Tod des Dollars, bevorstehenden internationalen Finanzzusammenbruch, bevorstehenden sowjetischen Angriff auf Israel, usw.“ Untergangsszenarien überwogen.

In diesem ersten Kapitel gab ich meine Schriftbasierte Meinung, dass die Vorhersagen der Untergangspropheten falsch waren. Reaganomics würde funktionieren, Wohlstand war auf dem Weg, und es würde keine Invasion Israels geben. Was ich nicht wusste, die Sowjets hatten ein Waffenlager im Libanon für eine Million Mann Armee Invasion. Israel schaffte alles weg, Tausende von LKW-Ladungen, nach ihrer Invasion des Libanon im Juni 1982, um den permanenten Beschuss Israels zu stoppen und den Terrorismus zu bezwingen.

Dieses „anderslautende Szenario“ galt 25 Jahre. Dann kam der momentane, weltweite Beinah-Kollaps der Weltfinanzen nach Jahren, wo „Wohlstand“ auf Basis unerträglicher Schulden aufgebaut wurde. Sehr ernste Probleme haben zum Bankrott von Banken und Firmen geführt, Zehntausende haben ihren Job verloren, und sie haben sich nachteilig auf Millionen hart arbeitende Bürger ausgewirkt. Natürlich

sind Regierungen dabei, die Probleme zu „lösen“, indem Geld gedruckt wird und weitere Schulden aufgenommen werden. Wohin wird uns das jetzt führen?

Einige befürchten jetzt einen möglichen weiteren Aktiencrash mit Depression wie 1929. Die meisten Wirtschaftsfachleute jedoch zweifeln, dass dies geschehen könnte, mit all den neuen Verordnungen, die gerade in Kraft treten. Jenseits der weltweiten finanziellen Probleme interessiere ich mich vor allem für die Entrückung, die, soweit ich immer noch glaube, jeden Moment eintreten könnte.

Christus sagte, dass die Tage genau vor der Entrückung wie die Tage Noahs und Lots sein würden. Beachten sie jedoch, obgleich das Zeiten großer Unmoral waren, hat Er diese Tatsache nicht einmal erwähnt. Hier sind Seine Worte:

Und gleichwie es in den Tagen Noahs geschah, also wird es auch sein in den Tagen des Sohnes des Menschen: sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie wurden verheiratet, *bis zu dem Tage*, da Noah in die Arche ging, und die Flut kam und alle umbrachte.

Gleicherweise auch, wie es geschah in den Tagen Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; *an dem Tage* aber, da Lot von Sodom ausging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte alle um. Desgleichen wird es an dem Tage sein, da der Sohn des Menschen geoffenbart wird.... Deshalb auch ihr, seid bereit; denn in der Stunde, in welcher ihr es nicht meinert, kommt der Sohn des Menschen. (Lukas 17,26-30; Matthäus 24,37-39; 24,44)

Im Falle von Noah und Lot brachen Gericht und Zerstörung unverzüglich herein, nachdem die Gläubigen herausgenommen waren. Aber dieses Szenario passt nicht zu dem, was uns die

Bibel über die Zeit nach der Entrückung sagt: weiterer Wohlstand und noch größere Judenverfolgung weltweit.

Kein alttestamentliches Bild übermittelt perfekt die volle Prophetie im neuen Testament. Zur Zeit Noahs und Lots bedeutete der Ausdruck „bis zu dem Tag“ oder „an dem Tag“, dass es *innerhalb dieser 24-Stunden Periode* eintreten würde. Das Neue Testament hat den „Tag des Herrn“ im Sinn, der mit der Entrückung beginnt, die große Trübsal und das Tausendjährige Reich einschließt und in den neuen Himmeln und der neuen Erde endet.

Die Warnung Christi konzentriert sich auf die Tatsache, dass die Vorstellung der Entrückung, die den Gläubigen sehr trösten sollte (Johannes 14,1-3), *das Letzte* sein wird, was die meisten Christen erwarten oder auch nur erhoffen. Falscher Wohlstand hält viele Christen lieber auf der Erde („Lass die Entrückung kommen, bevor ich sterbe, aber nicht jetzt!“). Damit dauert der Geist von Laodizäa an, der eine Hauptrolle beim Abfall gespielt hat, in den die Kirche seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges immer tiefer versinkt.

Wir können wohl sagen, dass dieser Geist vom Anbeginn der Gemeinde nach Christi Himmelfahrt da war, nachdem Er in Seinem Auferstehungsleib 40 Tage zusammen mit Seinen Jüngern verbracht hatte. Das war eine herrliche Zeit für Seine bestürzten Jünger, ihren Herrn auf neue Weise kennen zu lernen, jeden schleichenden Zweifel aus ihrem Denken zu entfernen, und die Erfüllung des „großen Missionsbefehls“ in Angriff zu nehmen, den Er ihnen gegeben hat.

Seltsamerweise waren die Tausende neuer Jünger trotz scharfer Opposition und Verfolgung nicht erpicht darauf, ihre Häuser und Arbeitsstätten zu verlassen, um dem Befehl ihres Herrn bei

Seinem Abschied zu gehorchen „Gehet hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium...“ (Markus 16,15). Es war für sie in Jerusalem immer noch zu behaglich. Es bedurfte der „Großen Verfolgung“, die der Steinigung des Stephanus folgte, um die Jünger zu verstreuen „in die Landschaften von Judäa und Samaria“ (Apostelgeschichte 8,1). Weit davon entfernt, sich zu verbergen, wie es die Elf am Auferstehungstag getan hatten, geschah dies: „Die Zerstreuten nun gingen umher und verkündigten das *Wort* [nicht ihr ‚Zeugnis‘]“ (8,4). Die Gemeinde gedieh unter Verfolgung. Das war eine Zeit echten Wachstums, was die „Gemeindegrowthbewegung“ schließlich verdarb (Schuller begründete sie – wie er in einem Buch 1974 behauptete – wobei sein erfolgreichster Schüler Bill Hybels war).

„Wohlstand“ war von Anfang an ein gefährlicher Zustand, mit dem die meisten Christen nicht umgehen konnten. Für das „Gesundheit und Wohlstands... nenne und beanspruche es“ Evangelium, welches Copeland von Kenneth Hagin Sr. gelernt hatte, und das zu predigen ihn angeblich der Herr beauftragt hatte, haben die Crouches und die Häretiker und Schwindler verschiedenen Schlages, die sie auf ihrem weltweiten Fernsehnetzwerk finanzierten, Werbung gemacht. Dieses angebliche „Evangelium“ war immer falsch gewesen, aber mit „christlichem“ Fernsehen und Veröffentlichungen, die es einer abgefallenen Kirche unterjubelten, ist die tödliche laodizeische Mentalität, die sich seit Jahrhunderten entwickelte, nun in voller Blüte. Die Devise ist, „Ich bin reich und habe Überfluss, und mir mangelt es an nichts“. Die „kleine Herde“, die Christus zurückgelassen hat, und der er das Reich verhieß (Lukas 12,32), kannte das nicht, aber es ist in der heutigen „Churchianity Wachstumsindustrie“ zu einem Zeichen für Gottes Segen geworden.

Die Entrückung ist eine nahezu vergessene Hoffnung. Die meisten Christen fühlen sich zu wohl auf dieser Erde, um sie für den Himmel verlassen zu wollen. Matthäus 24 ist ein Schlüsselkapitel zum Verständnis des Zeitpunktes der Entrückung. Vers 34 hat erhitzten Streit hervorgerufen: „Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird

nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist.“ Das steht auch in Lukas 21,32. Die Meinungsverschiedenheit richtet sich auf die Bedeutung des Ausdruckes „dieses Geschlecht“ [*genea* – im Englischen steht: „diese Generation“]. Es gibt drei mögliche Interpretationen für diesen Satz:

1. Präteristen meinen, dass Jesus, indem er „diese Generation“ sagte, sich auf jene bezog, die in jener Zeit auf dieser Erde lebten, und dass sich die Prophetie in Matthäus 24 innerhalb jener Generation in der Belagerung und Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 erfüllte. Das ist eindeutig falsch, weil in jenen Tagen nicht alles Fleisch in Gefahr war, durch Pfeil und Bogen, Schwerter und Speere ausgelöscht zu werden (Vers 22). Die heutigen Waffen könnten diese Erde in eine glühende Aschekugel verwandeln, frei von jedem Leben, welche still durch das All driftet. In Christi Warnung ist viel mehr eingeschlossen, was in jener Zeit nicht eintraf: die größte Trübsal aller Zeiten für Juden (Vers 21, seither übertroffen vom Holocaust, und noch Schlimmerem, was noch kommen wird, was letztendlich vollständige Buße und Errettung für Israel bringen wird – Sacharja 12,8-13,9). Auch trat keines der in den Versen 27-31 vorhergesagten Ereignisse im Jahre 70 ein.

2. Andere sind der Ansicht, Jesus meinte die Generation, die auf Erden lebte, als Israel 1948 ihr Land zurückerlangte. Wie könnte „Generation“ in diesem Sinn definiert sein? Gewiss konnte es jene nicht einschließen, die noch nicht geboren waren. Es musste eine Generation sein, die bereits bestand und immer noch lebt – und diese besondere ist jetzt beinahe komplett heimgegangen.

Meiner Meinung nach sprach Jesus über beides nicht. Respektvoll möchte ich eine dritte mögliche Bedeutung vorschlagen. Wesentlich ist die Weise, wie Jesus, Johannes der Täufer und Petrus das Wort „Generation“ verwendeten. Die Bibel legt sich selbst aus: „Otternbrut“ (Matthäus 3,7; 12,34; 23,33; Lukas 3,7); „böses Geschlecht“ (Lukas 11,29); „böses und ehebrecherisches Geschlecht“ (Matthäus 12,39; 16,4); „böses Geschlecht“ (Matthäus 12,45); „ungläubiges Geschlecht“ (Markus 9,19); „ungläubiges und

verkehrtes Geschlecht“ (Matthäus 17,17, Lukas 9,41); „ehebrecherisches und sündiges Geschlecht“ (Markus 8,38); „verkehrtes Geschlecht“ (Apostelgeschichte 2,40).

Obwohl viele *einzelne* Juden gerettet werden, zeigt die Schrift, dass Israel als Ganzes in Unglauben und Rebellion gegen den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs verharren wird. Wann wird Israel zuletzt Buße tun und zum Glauben an den einen, wahren Gott, den Gott Israels zurückfinden? Nicht bevor die Armeen der Welt, angeführt durch den Antichristen bei Armageddon, Israel an den Rande der Niederlage gedrängt haben. Zu dieser Zeit wird Christus selbst bei Seinem „Zweiten Kommen“ sichtbar auf die Erde zurückkehren und die Feinde Israels zerstören („jedes Auge wird ihn sehen, auch die ihn durchstoßen haben, und wehklagen werden seinetwegen alle Stämme des Landes“ – Offenbarung 1,7).

Ganz Israel wird dann Buße tun über ihr Abweichen vom Herrn der Heerscharen und ihrer Ablehnung und Kreuzigung des Messias, und „so wird ganz Israel gerettet werden...“ (Römer 11,26). Israel wird trauern wie nie zuvor (Sacharja 12,10-13,1), denn jeder dann lebende Jude wird erkennen, dass Jesus Christus, den sie kreuzigten und seither verschmäht hatten, für ihre Sünden gestorben und der von ihren Propheten verheißene Heiland ist.

Jeder, der Gottes Wort kennt, hat die Tatsache betrauert, dass die Kirche Jahrzehntlang fortwährend immer tiefer in den Abfall versunken ist, was sich vor nur fünfzig Jahren nur wenige Menschen Gottes haben vorstellen können. Es gibt viele Gründe, aber ein wichtiger ist, wie Gottes Wort heute verachtet wird, sogar von so genannten Christen, und auch von vielen Kirchenführern. Was Gott durch Inspiration „heiliger Männer Gottes“ aufschreiben ließ und was der Schriftenkanon beinhaltet, wird als langweilig angesehen und muss dem modernen Geist angepasst präsentiert werden. Dutzende Filme und DVDs dramatisieren „so spricht der HERR“. Seine Lehren aus dem Wort Gottes auf eine DVD aufzuzeichnen, ist eine Sache. Die Bibel nicht in den reinen Worten der Schrift vorzustellen, sondern mittels

Filmbearbeitung auf einer DVD, ist ein Gräuelfest. Stellt euch den Hochmut dessen vor, der das Heilige Wort Gottes „verbessern“ will! Anstatt es zu verbessern, bagatellisieren, verstümmeln und zerstören diese Revisionisten in der Tat das, was Gott gesagt hat.

Viele, besonders junge Christen sind so vom Fernsehen angetan, dass sie nicht still sitzen können, um die Bibel zu lesen. Christus wird das „Wort Gottes“ genannt. Er ist das „Lebendige Wort“ ...das „Wort der Wahrheit (Psalm 119,43), „Wort des Lebens“ (Philipp 2,16). Nie wird Er das „Bild“ der Wahrheit genannt. Wir sind „wiedergeboren... durch das lebendige... Wort des Herrn... das Wort, welches euch verkündigt worden ist...“ (1 Petrus 1,23-25). Es gibt Dutzende solcher Verse.

Versuchen wir, etwas Moderneres für diese neue Generation zu bringen: „wiedergeboren durch die DVD Gottes... die lebendige DVD... die DVD der Wahrheit... die DVD, welche uns als Evangelium verkündigt worden ist, etc.“ Paulus befahl Timotheus, „Verkündige das Wort“ (2 Timotheus 4,2). Er sagte nicht, „korrigiere das Wort oder bearbeite es für die Darstellung im Film“! Das ist keine Semantik. Es ist der Unterschied zwischen dem Weg Gottes und dem des Menschen, zwischen Leben und Tod!

Wir werden dem in die Gemeinde eingedrungenen Abfall nicht nachgeben. Wie Amos sagte, gibt es einen Mangel am Wort Gottes – nicht weil es für hungrige Leser nicht verfügbar ist, sondern weil es in vielen Gemeinden nicht mehr gepredigt wird, die noch vor wenigen Jahren gesunde Lehre hatten und das Wort wahrhaftig in der Kraft des Heiligen Geistes predigten. Die Herde wurde mit gefälschten „Übersetzungen“ gefüttert. Gewiss sehen wir „einen Hunger... das Wort des HERRN zu hören“ (Amos 8,11). Nicht

nur wird Gottes Wort nicht gepredigt, sondern die meisten, die meinen das zu tun, verwenden falsche „Bibeln“ zum Schaden ihrer Seelen und der ihrer Zuhörer.

Eugene Peterson ist ein typisches Beispiel. Er wagt es, *The Message* „eine weitere Bibelversion“ zu nennen, obgleich sie tatsächlich die Bibel entstellt! T.A. McMahon hat uns in TBC 09/08 die neusten Informationen über Rick Warren gegeben. Die Kompromisse, die Rick beim Evangelium eingegangen ist, brechen mir das Herz. Nur sehr ungern stuft ich ihn in die gleiche Kategorie von Feinden der Wahrheit wie Peterson ein, doch *The Message* bleibt weiterhin Ricks bevorzugte „Bibel“ (siehe TBC 4/04 *The Message* Zitate). Er hat Millionen beeinflusst, seinem Beispiel und damit Peterson zu folgen. Er glaubt jetzt wohl, es sei wichtiger, durch sein P.E.A.C.E Plan verlorenen Seelen Nahrung und Medizin für *dieses Leben* anstatt das Evangelium für die *Ewigkeit* zu geben, und es sei besser, ihnen physische und zeitliche Segnungen zu geben, als sie zum Himmel zu führen.

Wir müssen uns wiederholt fragen, ob wir wirklich glauben, dass Unser Herr Jesus Christus der einzige Weg in den Himmel ist und ob wir Seinen Worten gemäß leben. Können wir mit Paulus sagen, „Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht“? Glauben wir wirklich, dieses Evangelium ist „Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt“ und die Welt ist ohne Christus verloren? Hat die volle und großartige Bedeutung dieser Tatsache wirklich unser Herz und unseren Verstand gepackt? Ich spreche zuerst zu meinem eigenen Herzen.

TBC hat oft und gründlich das falsche Evangelium des römischen Katholizismus bloß gestellt, das immer noch zahllose Millionen in die Hölle sendet. Trotz exzellenter Exposees auch

anderer gewinnt das katholische „Evangelium“ eine immer breitere Akzeptanz unter Evangelikalen. Es gab einst viele solide Autoren und Führer, die sich ihm wirksam entgegenstellten. Nun widerspricht kaum einer diesem religiösen System, das bestimmt so viele in die Hölle gesandt hat wie der Islam. Man wird überaus müde, Evangelikale von Billy Graham bis Rick Warren ständig zu ermahnen, dass der römische Katholizismus Milliarden verdammt – besonders da diese beiden Männer die evangelikale Kirche verführen, ihn einfach als anderen Weg in den Himmel anzunehmen.

Befahl nicht der Herr Seinen Jüngern im „großen Missionsbefehl“, in alle Welt zu gehen und das Evangelium der ganzen Schöpfung zu verkündigen? Wurde der Befehl je widerrufen? Absolut nicht. Er gilt immer noch heute für jeden Christen. Aber welches Evangelium soll man predigen? Es wurde so entstellt, beeinträchtigt und katholisch gemacht, dass die Kraft Gottes zur Errettung aus Furcht, Anstoß zu erregen, herausgenommen wurde. Danken die in der Hölle uns dafür, dass wir ihnen den Anstoß erspart haben, der sie stattdessen in den Himmel gebracht hätte?

Verweigern wir das Evangelium den Ungeretteten aus selbstsüchtigen Gründen? Schämen wir uns über die enge Pforte, die wir laut Evangelium denen präsentieren müssen, die auf dem breiten Weg zur Zerstörung sind? Gottes Wort ist klar: „Menschenfurcht legt einen Fallstrick; wer aber auf Jehova vertraut, wird in Sicherheit gesetzt.“ (Sprüche 29,25).

Die Zeit ist kurz und die Ewigkeit dauert ewig. Wir müssen unsere Herzen nochmals prüfen und zu leben beginnen, als ob wir dies wirklich glaubten.

TBC

Zitate

Die Ungewissheit des Lebens und die Unvermeidbarkeit des Todes sind zwei der grundlegendsten Elemente menschlicher Existenz. Sogar bei denen, die meinen, der Tod beende alles, verdient logischerweise, was nach dem Tode liegen *mag*, zumindest etwas Beachtung und Planung, bevor es ewig zu spät ist. Und es ist nur vernünftig, vor dem furchteinflößenden Moment des Todes, der alle zu seiner Zeit und ohne Unterschied ereilt, absolut gewiss zu sein, was der Tod bringen wird und warum genau. *Absolut gewiss?* Natürlich, denn nichts weniger wird es tun. Egal, welche religiösen Ansichten man hat, drückt der Tod seinen vernichtenden Stempel auf jede irdische Vorliebe, Position, Besitz und Streben. Dem Tod haftet eine Endgültigkeit an, die ruft „Zu spät! Zu spät!“ Da der Tod jederzeit anklopfen kann, ungeachtet von Alter, Gesundheit oder Erwartungen, muss man unbedingt wissen – mit unfraglicher Sicherheit – was hinter des Todes Tür liegt. Egal wie jung oder gesund wir sind, kommt dieser Schrecken stetig und unerbittlich für jeden von uns näher – und oft unwillkommen überraschend.

—Dave Hunt

F & A

Frage: Gibt es eine biblische Lehre, die besagt, Männer unterschieden sich so sehr von Frauen? Es gibt so viele Konferenzen für Frauen, wo sie anders belehrt werden als bei Konferenzen für Männer. Ist dies schriftgemäß? Wenn ich lese „Nicht vom Brot allein soll der Mensch leben“, meint es nicht beide Geschlechter? Kommen all diese Konferenzen für Männer und Frauen aus dem Weltsystem der Psychologie? Danke für Ihre Antwort.

Antwort: Die Bibel berücksichtigt gewiss Unterschiede zwischen Mann und Frau, nicht nur die offensichtlichen physischen, sondern auch die Rolle, die sie in Heim und Familie und der Gemeinde spielen sollen. Der Mann hat eindeutig die Führung in der Familie. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Frau keinen Einfluss auf Entscheidungen hat. Der Mann wird ermahnt, seine Frau wie sich selbst zu lieben; und

wahre Liebe sucht Segen und Ehre des Geliebten. Doch die Frau darf in der Gemeinde eindeutig nicht „lehren, noch über den Mann... herrschen“ (1 Timotheus 2,11-12), das schließt auch das Heim ein. Es gibt einige deutliche Unterschiede. Doch es gibt beim Heil, der Beziehung zu Christus und beim Leben des christlichen Lebens keine Unterschiede.

Wie Sie aufzeigen, spricht die Schrift Männer und Frauen sehr selten verschieden an. Die Gründe sind klar: alle sind Sünder, alle brauchen dieselbe Erlösung und Reife im Herrn; die Grundlage für Wachstum im Geist ist bei beiden dieselbe.

Mann oder Mensch [AT *adam* / NT *anthropos*] in der Bibel bezieht sich beinahe immer auf Mann und Frau, wie im Vers, den Sie in Ihrem Brief zitieren und sonst wo. Wenn Psalm 119,9 sagt „Wodurch wird ein Jüngling seinen Pfad in Reinheit wandeln? Indem er sich bewahrt nach deinem Worte“, schließt der „Jüngling“ bestimmt auch „junge Frauen“ ein.

Die „Frucht des Geistes“ (Galater 5,22) ist offensichtlich sowohl für Männer wie für Frauen; wenn Paulus sagt „werdet mit dem Geiste erfüllt“ (Epheser 5,18), spricht er Männer wie Frauen an; wenn er den „Heiligen“ schreibt, ob in Korinth, Ephesus oder Kolossä, schreibt er beiden Geschlechtern. Nur selten, wenn Paulus mit Ehemännern und -Frauen redet, stehen im Griechischen andere Worte (*aner / gyne*), um den Unterschied zu machen. Er sagt, genauso wenig es „in Christus“ noch Juden oder Heiden gibt, gibt es nicht länger „Mann und Weib“ (Galater 3,28: *arrhen / thelys*). Obgleich die physischen Unterschiede bleiben, sind sie eins in Christo Jesu.

Geistliches Leben und Wachstum, die Anwendung von Gottes Wort, der Glaube, den wir haben und unsere Liebe zu Gott und totaler Verlass auf Christus als unser Leben gilt für beide. Sollte es getrennte Treffen für Männer und Frauen geben, dürfen es daher nur sehr wenige sein. Die heutige wachsende Tendenz, lange Konferenzen, Workshops und Seminare speziell für Männer oder Frauen zu machen, sollte mit Vorsicht gesehen werden.

Frage: Sie sagten einmal, „...‘mein Volk‘ beziehe sich auf Israel, nicht die Kirche; und ‚ich werde ihr Land heilen‘ auf das Gelobte Land Israel, nicht die USA.“ Wenn Christen nicht Gottes Volk sind, was sind sie dann? Was ist mit Ninive? Glauben Sie nicht, Gott kann unsere Nation heilen wie Ninive? Ich verstehe, Gott beantwortet keine an andere Götter gerichteten Gebete, aber ist es umsonst, Ihn um eine nationale Erweckung zu bitten?

Sie sagten auch, „Christen seien ‚nicht von dieser Welt‘, sondern ‚herausgerufen aus dieser Welt‘, in ihr, nicht von ihr.“ Wenn Christen und Israeliten zwei unterschiedliche Völker in Gottes Augen sind, und Christen aus dieser Welt herausgerufen sind, wozu sind dann die Israeliten berufen? Sollen sie im Millennium auf der Erde bleiben, und Christen nicht? Ich bin verwirrt. Würden Sie mir bitte diese Fragen erklären?

Antwort: Klar ist, dass sich Christen nicht nur von Juden („Israeliten“) unterscheiden, sondern auch von Heiden (d.h. allen nicht-Christen): „Seid ohne Anstoß, sowohl Juden als Griechen, und der Versammlung Gottes“ (1 Korinther 10,32). Das Evangelium ist für Juden und Heiden; und wenn beide glauben, werden sie eine neue Schöpfung in Christus (2 Korinther 5,17; Epheser 2,8-10) und ein neues Glied Seines Leibes, der Gemeinde (Epheser 2,19-22; 5,30, etc.). Nicht ich sagte, Christen seien „nicht von dieser Welt“, sondern „herausgerufen aus dieser Welt“. Christus sagte es: „weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt auserwählt habe“ (Johannes 15,19). Über Seine Jünger sagte Christus im Gebet zu Seinem Vater: „...diese sind in der Welt... Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt wegnehmest, sondern dass du sie bewahrest vor dem Bösen. Sie sind nicht von der Welt, gleichwie ich nicht von der Welt bin“ (Johannes 17,11.15-16)

Ich sage nicht, es sei nutzlos, Gott um nationale Erweckung oder Heilung zu bitten. Oft habe ich das selbst gebetet, und es sollte Herzenswunsch jedes Christen in diesem Land sein. Ich sage nur, es gibt keine biblische Verheißung, dass so ein Gebet beantwortet wird, wie es für Israel in 2 Chronika 7,14 steht. Gebete für Amerika

drücken zurecht unser Verlangen nach Gottes Segen und Heil für die ganze Menschheit aus. Wir müssen jedoch einsichtig beten.

Wenn wir also beten, „dein Reich komme, dein Wille geschehe, auf der Erde wie im Himmel“, begreifen wir, das wird nie vor Rückkehr und Herrschaft Christi geschehen. Ja, Christen sind „Gottes Volk“ – nicht Sein irdisches, sondern Sein himmlisches Volk. Die Gemeinde hat kein Land; Gott gab den Juden ein eigenes Land. Nie gab Gott Amerika den amerikanischen oder Deutschland den deutschen Christen. Daher kann ich Gottes Versprechen (Er werde „ihr Land heilen“, wenn Sein Volk Ihn anruft) nur für die Juden, Seinem Volk, und dem Land Israel, das Er ihnen verheißt hat, richtig anwenden

Um das Reich ewig auf Erden zu erben, müssen Juden denselben Glauben

an den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs haben, den diese Patriarchen hatten. Ich meine jeder – und viele Bibelexperten widersprechen – ob Jude oder Heide, der vor oder nach der Entrückung, aber vor dem Zweiten Kommen, an Christus glaubt, ist in der Gemeinde. Juden, die Ihn abgelehnt haben, aber bei Seinem Zweiten Kommen „auf Ihn blicken“ und an Ihn glauben, wenn Er vom Himmel herabsteigt, um sie an der Schlacht von Armageddon (Sacharja 12,10) zu retten – wie Heiden, die zu dieser Zeit auch glauben – kommen ins Tausendjährige Reich, um Christi irdische Herrschaft auf Davids Thron zu erleben.

Juden freilich werden von Engeln „von den vier Winden“ auf Erden nach Israel versammelt (Matthäus 24,30-31). Ihre Bestimmung ist, im Millennium auf der Erde und in den neuen Himmeln und der neuen Erde zu leben. Die

Propheten verheißt Israel diesen Segen (Jesaja 62; 65,17-25; Jeremia 30,8-11; 31,1-12.27-40; Hesekiel 34,11-31; 36,8-15.22-38; 37,21-28; 39,21-29; Sacharja 12,10-14,21 usw.). Ganz Israel wird an Christus glauben, wenn er erscheint, um sie inmitten von Armageddon zu retten. Kein ungläubiger Jude bleibt auf der Erde, wie die oben angegebenen Verse bekunden und viele andere, wie Matthäus 24,13, Römer 11,26, etc.

Die Gemeinde, die Braut des Lammes, wird ewig bei Ihm sein, immer an Seiner Seite und besteht aus Leuten aus allen Nationen, einschließlich Juden. Alle werden eins gemacht in Ihm, zu regieren und zu herrschen, sowohl im Millennium wie der Ewigkeit (Matthäus 19,28; Lukas 19,12-19; 22,30; Offenbarung 20,4, usw.).

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

„Was ist mit dem ‚Feuersee‘?“

Frage: So wie ich verstehe sagt die Bibel, es gebe zwei Auferstehungen: eine für die Geretteten, die andere für die Verlorenen. Letztere stehen vor Gott in ihren auferweckten Leibern und werden in den Ort der Qual, den „Feuersee“ geworfen (Offenbarung 20,15). Was soll die ewige Folter der Verlorenen bezwecken?

Antwort: Die Bibel beschreibt die Verdammten, die vor Gott am Großen Weißen Thron Gericht stehen und in den Feuersee zu diesen Bedingungen geworfen werden: „Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Throne stehen.... Und die Toten wurden gerichtet... nach ihren Werken“ (Offenbarung 20,12). Obgleich ihr Erscheinen vor Gott eine „Auferstehung des Gerichts“ ist (Johannes 5,29), ist klar, dass sie nicht vor Gott in ihren physischen Leibern stehen, die aus ihren zerfallenen und verbrauchten Resten wiederhergestellt wurden. Dass sie zweimal als „tot“ bezeichnet wurden, scheint anzudeuten, dass sie wohl körperlose Geister sind.

Tatsächlich sagt die Bibel uns, dass die von den Verdammten erlittene Pein

nichts mit Körpern und Nerven zu tun hat. Christi Beschreibung des reichen Mannes und des Bettlers, der eine im Hades, der andere in Abrahams Schoß, ist kein Gleichnis, weil uns der Name des Bettlers als wirkliche Person gegeben wird. Das sind Christi Worte:

Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben. Und in dem Hades seine Augen aufschlagend, als er in Qualen war... Und er rief... sende Lazarus, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle; denn ich leide Pein in dieser Flamme (Lukas 16,22-24).

Obwohl „Augen“, „Zunge“ und „Flamme“ erwähnt werden und die Qual des Durstes nach Wasser angedeutet ist, haben diese Worte bestimmt eine andere Bedeutung als hier in diesem Leben. Die Leiber vom reichen Mann und Lazarus verfielen im Grab. Daher können Augen, Zunge, Finger und Flamme nichts Physisches bedeuten. Wenn die „Flamme“, die den reichen Mann im Hades quälte, nicht physisch war, warum sollte dann die Flamme im Feuersee etwas Physisches sein?

Weiter wird uns klar gesagt, dass der Feuersee „bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln“ (Matthäus 25,41). Physisches Feuer wirkt sich nicht auf Geisteswesen aus. Es muss eine spezielle Art Feuer für Geister sein, zweifellos viel schrecklicher als physisches Feuer. Sollten die Leiber der Verdammten wie die Flammen physisch sein, dann würde es eine beständige, sofortige Wiederherstellung ihres brennenden Fleisches erfordern, damit sie gequält werden können.

Diese Art physischer Pein ist kaum eine geeignete Strafe. Logisch wie biblisch macht es mehr Sinn, dass die Qual aus dem brennenden Durst nach Gott kommt, den die Trennung von Ihm hervorbringt, zusammen mit der erlesenen Qual der Reue. Die physische Qual von unglaublich heißem Feuer, das beständig wiederhergestelltes Fleisch verbrennt, würde so schrecklich sein, dass es keine Betrachtung früherer Verfehlungen erlaubt, keine Reue, kein Bedauern, die angebotene Erlösung Gottes abgelehnt zu haben. Es gibt bei solcher Pein keine moralische Dimension; sie wäre rein physisch und so überwältigend,

dass sie keinen Gedanken oder Bedauern zulässt. Das passt wohl nicht zum

Verbrechen der Rebellion und Ablehnung.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben von Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

Amerikaner kennen die Holocaust Details nicht

ReligionNews.com, 22.1.20, „Umfrage: Was wissen Amerikaner über den Holocaust? Manche, nicht viel“ [Auszüge]: Eine neue Umfrage besagt, Amerikaner kennen den Holocaust, den Völkermord an den europäischen Juden, aber nicht die Details.

Die meisten Amerikaner (69%) wissen, dass der Holocaust ungefähr zwischen 1930 und 1950 geschah. Und dass die Nazis Ghettos schufen, wo Juden gezwungen waren, zu leben (63%). Die neue Pew Research Center Umfrage zeigt, weniger als die Hälfte der Amerikaner kennt die Zahl der im Holocaust getöteten Juden – 6 Millionen....

Dieses Jahr gedenken wir der Befreiung von Auschwitz vor 75 Jahren.

(<http://bit.ly/372YGD1>)

Der Plan, Gott zu ersetzen

ICR.org 31.12.19, „Der Plan, Gott zu ersetzen“ [Auszüge]: Nach Prüfung der Schriften einiger Denker des 18. und 19. Jh. bin ich überzeugt, die Popularität der Vorstellungen von „Millionen von Jahren“ und „organischer Evolution“, die heute vorherrschen, kam nicht aus wissenschaftlichen Daten, sondern pffiffigen Strategien und erfundenen Geschichten.

Anfangs verwandte man Strohmännargumente, um die biblische Flut zu degradieren. Bei diesem sehr üblichen Bruch der Logik greifen Widersacher einer Ansicht eine eingebildete Version dieser Sicht anstatt der realen an. Kämpfer behaupten den Sieg über ihre Gegner, wo sie bloß eine fadenscheinige, selbsterfundene Idee schlugen.

René Réaumur studierte 1720 zum Beispiel Sedimentschichten nahe

Tours, Frankreich. Er sah versteinerte Blätter vermischt mit zerbrochenen Muscheln. Er meinte, die Blätter seien „zu ordentlich angeordnet, als dass sie von einem heftigen Ereignis wie dem Noah Kataklysmus stammen können.“ Réaumur nahm an, eine Flut könne nicht im Verlauf eines Jahres die Schlammstrom Raten liefern, die es braucht, um Laub zu deponieren. Aber die echte Flut kann es wohl getan haben.

Auch Comte de Buffon verwandte seine hohe Stellung in der Pariser Royal Academy of Science von 1749-88, um seine Ideen langer Erdzeitalter in seinem 36-bändigen Werk Histoire naturelle zu propagieren. Der Ausdruck „Naturgeschichte“ verdrängt die biblische Geschichte durch eine Sicht, die angeblich auf Sedimentschichten beruht. Aber Schichten liefern keine Geschichte. Augenzeugenberichte tun es. Der Ausdruck beruht auf bloßen anti-biblichen Interpretationen von Schichten. Buffon erwähnte Noahs Flut, aber seine Strohmännversion der Flut war zu sanft, um die Felsschichten – oder nur seine Bäume und Pflanzen – zu verrücken.

Da heutige kleine Überflutungen Felsen zerfetzen können, wird eine weltweite Flut alle Landschaften zerstören. Man kann es leichter übergehen, wenn man behauptet, die Flut war entweder zu sanft, um Spuren zu hinterlassen oder zu heftig, um Laub zu deponieren. Strohmänn Versionen von Noahs Flut ebneten den Weg für eingebildete Äonen, um Felsschichten lange vor den Genesisereignissen zu deponieren. Diese alte Erde Sicht hemmt das Denken noch heute. Viele glauben daher nicht der Bibel, einschließlich ihrer guten Nachrichten

(<http://bit.ly/2S34DeQ>)

Ein härtere Haltung gegen Irans Mullahs

GatestoneInstitute.org, 23.1.20, „Die EU muss eine härtere Haltung gegen Irans Mullahs einnehmen“ [Auszüge]: Die Europäische Union muss wirklich so bald wie möglich mit zwei Dingen aufhören: die Trump Regierung wegen ihrer Iranpolitik zu kritisieren und die herrschenden Mullahs im Iran zu beschwichtigen, die schlimmste Verbrechen gegen die Menschheit begangen haben, nicht nur im Iran, sondern auch im Ausland.

Zuletzt wurden viele unschuldige Bürger Kanadas, Irans und der EU getötet, als eine iranische Rakete ein ukrainisches Flugzeug abschoß. Die iranischen Führer versuchten zuerst, die international Gemeinschaft zu täuschen, die Wahrheit zu verbergen und jede Verantwortung für den Abschuss zu bestreiten. Die iranische Regierung weigerte sich auch, mit internationalen Ermittlern zu kooperieren. „Wir werden die Black Box nicht Boeing oder Amerika geben“, sagte Ali Abedzadeh, der Chef der Iranischen zivilen Luftaufsicht.

Nachdem Teheran aber mit überwältigenden Beweisen konfrontiert wurde, wie glaubhaften Geheimdienstberichten verschiedener Regierungen und einem Video, das zeigte, wie das Flugzeug über Teheran getroffen wurde, musste die islamische Republik zugeben, dass sie ein Passagierflugzeug abgeschossen hatte.

Dass IRGC ein Passagierflugzeug abschoß, entfachte Wut und Zorn in und außerhalb des Iran. Iraner protestierten auf der Straße gegen das Regime und verlangten den Rücktritt des Oberbefehlshabers Ayatollah Ali Khamenei.

(<http://bit.ly/2uoLsDn>)

Briefe

Lieber TA und Belegschaft des Berean Call,

Schon lange wollte ich Euch schreiben. Danke sehr für Euren Dienst all die Jahre. TBC gefiel mir immer. Den Rundbrief las ich jeden Monat sehr gern. Mit meinem Brief will ich Euch loben für Eure Fairness über die Jahre. Ich bin in der Cleveland Tennessee Church of God aufgewachsen, die eine Pfingstgemeinde ist. Nun bin ich Teil einer Assemblies of God Kirche und erfreute mich an der „Media Church“ von Baton Rouge, LA.

Bruder Tom, ich bin alt genug, um mich zu erinnern, wie Jimmy Swaggart Dave Hunt im Programm hatte. Dave hatte gerade *Die Verführung der Christenheit* geschrieben und ich bewunderte Bruder Swaggart immer, weil er das Buch fair bewertete.... Obgleich mir klar ist, dass Ihr keinen Pfingst-Hintergrund habt, wart ihr nie unfair. Das ist fantastisch! Ihr kritisiert zu recht Exzesse mancher angeblicher Pfingstler / Charismatiker. Doch Ihr wart immer fair. Ich bin sehr konservativ in meiner Pfingsterfahrung. Ich unterstütze die schrecklichen Exzesse, den Unsinn und Missbrauch nicht, der über die Jahre bei so vielen geschah. TBC war mir ein gewaltiger Segen. Ich lernte Lehre und Apologetik von Ihnen und Dave Hunt und es hat mich zu einem besseren Christen gemacht. DF (KY)

Hallo,

Ich lese Ihr E-Mail und die Unterschiede in der so genannten *Message* Bibel. Vor einigen Jahren besuchte ich eine Gemeinde, die mit uns *Leben mit Vision* durchnahm.... Viele Dinge, die ich las, passten mir nicht und mir wurde klar, der Heilige Geist war nicht drin. Man schaute auf mich herab und mied mich. Ich verließ die Gemeinde. Ich bat, dass der Heilige Geist mir half, die Lügen zu unterscheiden, die manchmal bei Bibelstudien hochkommen. Ich freue mich zu wissen, dass Ihr Dienst weiter fest auf Gottes Wort und Wahrheit steht. NM (E-Mail)

Liebe Berean Belegschaft,

Am Anfang des neuen Jahrs – scheint die Zukunft bereits düster. Dies sind wirklich Tage wie in Matthäus 24 und anderen Stellen beschrieben. Ich bin für Ihren Dienst sehr dankbar, der Wahrheit, Trost und Warnungen vor dem, was kommt, bringt. Möge Gott Sie alle und Ihr Werk segnen. Ich unterstütze Sie dankbar im Gebet. CW (NE)

Lieber Tom und alle beim Berean Call,

Ich hatte von dieser aktuellen „The Send“ Täuschung nicht gehört – zumindest nicht unter diesem Namen. Jede Bewegung braucht einen neuen Namen oder Titel, um Satans täuschendes Schema voranzubringen. Der Name mag verschieden sein, aber die „Erfahrung“ ist immer dieselbe. Und es gibt keine Buße. Danke, dass Sie

sich schon viele Jahre an Gottes reines und schlichtes Wort halten. RD (NV)

Lieber Tom und alle beim Berean Call,

„Verschlimmerte Tragödie“ [2019/12] ist eine ganz wichtige Botschaft, geschrieben in der Frucht des Geistes mit gesunder, biblischer Lehre von einem tief besorgten Wächter, der lange auf der Mauer geweint hat. Selbstmord ist nie eine Antwort. Selbstbefangenheit, wie immer sie sich äußert, bestreitet die Nöte anderer und leugnet zumeist Christus (Lukas 10,27). Ja, das Wort Gottes reinigt uns von Sünden, über die wir Buße getan haben und ist das einzige Heilmittel für alle Gefühlszusammenbrüche, Krisen und Belastungen – allen verfügbar, die „wiedergeboren“ sind (1 Johannes 1,6-7; 5,4-5). Es ist schockierend, zu sehen, wie viele Christen die trendige Benamung und grausigen Lösungen der betrügerischen, gewinnbringenden Psychologieindustrie annehmen. Täglich bete ich für alle, die von der weltlichen Praxis der Psychologie und Psychiatrie betroffen sind, ihre getäuschten Praktiker und ihre verletzlichen Patienten. Alle sind ihre Opfer! Diese Götzenorganisation respektiert rücksichtslos keine Personen. Psychotherapie des „Ich“ ist extrem gefährlich, so aber auch die quälenden Medikamente, immer bizarrereren Therapien und „ungewollten Verschreibungen“, die den entsetzten psychisch kranken Erwachsenen und Kindern aufgezwungen werden. HG (Australien)

TBC Notizen

Liebeswerk

Die Bibel lehrt, wir können nichts für unsere Rettung tun als einfach dem Evangelium zu glauben. Ewiges Leben können wir nur durch Annahme Christi durch die Gnade mittels des Glaubens erhalten. Punkt. Nicht durch Werke. Auf der anderen Seite gibt es für uns nach der Rettung viel zu tun – und manches ist einfach harte Arbeit. Als ein Beispiel kommt mir Gebet in den Sinn.

Gebet erfordert Disziplin. Christi Jünger schienen wenig davon zu haben, als sie mit Ihm die Nacht im Garten Gethsemane kurz vor Seiner Kreuzigung waren. Sie konnten nicht eine Stunde mit Ihm beten. In Lukas 18,1 finden wir die Ermahnung, „allezeit zu beten und nicht zu ermatten“. Doch vielen, wenn nicht den meisten Christen fällt es schwer, ein wirksames Gebetsleben zu haben. Sie werden es leid.

In vielen Fällen geschieht das, weil wenn wir Gott um etwas nahen, konzentrieren wir uns auf das „Etwas“ statt auf das „Gott nahen“. Hebräer 11,6 sagt uns, dass Gott „denen, die ihn suchen, ein Belohner ist“. Wenn intime Gemeinschaft mit dem Herrn unsere Hauptmotiv ist, wendet sich unser Gebetsleben und jedes andere gute Werk in ein Liebeswerk.

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de